



AW-WIRTSCHAFTSINFO

Ausgabe August 2006

www.wirtschaftsfoerderung-kreis-ahrweiler.de

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat des Kreises Ahrweiler



Innovative Möglichkeiten für die Wirtschaft im Kreis Ahrweiler

Unternehmen brauchen innovative Verkaufs- und Präsentationsmöglichkeiten.

Unter dieser Prämisse möchte ich Sie einladen, das Angebot der in diesem Jahr bereits zum dritten mal stattfindenden Ahrtalschau, zu nutzen. Der Gästezuwachs der größten Erlebnis- und Verkaufsmesse der Region hat die Erwartungen aller Beteiligten bei der letzten Ahrtalschau im Jahr 2004 weit übertroffen, so dass in diesem Jahr neue vielversprechende Grundlagen für Ihren Geschäftserfolg konzipiert wurden.

Mit der neuen Internetpräsentation www.kreis-ahrweiler-natuerlich-innovativ.de verstärkt der Kreis Ahrweiler die überregionale Vermarktung seines Wirtschaftsstandorts. Durch das Dachmarkenportal „Kreis Ahrweiler natürlich innovativ“ wird die Vermarktungsstrategie auf drei starke Pfeiler gebaut: die Fachhochschule RheinAhrCampus in Remagen, den Innovationspark Rheinland und die neuen Seiten der Kreis-Wirtschaftsförderer. Diese Internetpräsentation enthält zahlreiche Informationen für Unternehmen, die sich ansiedeln möchten oder bereits im Kreis ansässig sind und forciert die Wahrnehmung von Kreis und Kommunen als gemeinsamem Wirtschaftsstandort.

Dr. Jürgen Pföhler

Kooperationsvertrag

Der Kreis Ahrweiler und der RheinAhrCampus Remagen haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. Dieser Vertrag stellt die bisher lose Zusammenarbeit auf eine verbindliche Basis. Landrat Dr. Jürgen Pföhler und Prof. Dr. Thorsten Buzug unterzeichneten die Vereinbarung. Zuständige Ansprechpartner auf Arbeitsebene sind die Beauftragte für Technologietransfer an der FH, Dr. Anke Hülster, sowie der Abteilungsleiter für Wirtschaftsförderung in der Kreisverwaltung, Guido Nisius.

Die Vereinbarung nennt mehrere Handlungsfelder der Zusammenarbeit. Erstens sollen Unternehmensgründungen der Technologie und deren Ansiedlung im Kreisgebiet unterstützt werden, und zwar durch Beratung, Kontaktvermittlung, Sensibilisierung der Studierenden sowie die Bereitstellung von Gründungsflächen im Campus. Zweitens ist eine engere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft angestrebt, etwa durch Arbeitskreise, technische Beratungsdienste und Kontaktveranstaltungen. Drittens sollen Unternehmen aus dem AW-Kreis die technischen und wissenschaftlichen Kapazitäten der FH gegen Gebühr nutzen können. Viertens wollen Kreis und FH den Informations- und Meinungsaustausch verstärken, beispielsweise durch gemeinsame Veranstaltungen, die Vermittlung von Studierenden mit Semester- und Diplomarbeiten in Unternehmen sowie Fördermittelberatung.



Dr. Hans-Ulrich Tappe
Bürgermeister der
Kreisstadt Bad Neuenahr-
Ahrweiler



Herzlich willkommen zur Ahrtal-schau 2006!

Der Volksmund sagt: „Aller guten Dinge sind drei“. Stimmt der Spruch, dann wird die Erfolgsstory der Ahrtalschau um ein weiteres Kapitel reicher. Vom 28. Oktober bis zum 1. November 2006 öffnet die Leistungsschau zum dritten Mal ihre Pforten. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste von nah und fern begrüße ich im Namen der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler schon jetzt ganz herzlich. Der Parkplatz am Apollinaris-Stadion wird vier Tage lang erneut zur Informations- und Werbepattform für Betriebe und Institutionen aus Bad Neuenahr-Ahrweiler und dem Kreis Ahrweiler. Die Messe soll diesmal noch mehr Strahlkraft bekommen. Dafür wird die Besucherakquise auch auf die Region Bonn ausgedehnt. Als Bürgermeister einer Stadt mit einem breiten attraktiven Gesundheitsangebot freut es mich besonders, dass die Thematik „Aktiv leben – gesund bleiben“ diesmal noch stärker im Fokus stehen wird. Die Ahrtalschau ist keine reine Präsentationsschau, denn die Aussteller dürfen und sollen auch verkaufen, so dass hiermit ein Beitrag zur aktiven Wirtschaftsförderung geleistet wird. Die Besucher erwartet außerdem ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit einem bunten Mix aus Information, Spannung, Spiel und Spaß. So wird die Ahrtalschau zum Erlebnis für die ganze Familie.

Besuchen auch Sie mit Ihrer Familie die Ahrtalschau und überzeugen Sie sich von der Leistungskraft unserer regionalen Wirtschaft. Bei Ihrem Bummel durch das Messegelände wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Herzlichst Ihr
Dr. Hans-Ulrich Tappe
Bürgermeister der
Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler



28. Oktober–1. November 2006 Ahrtalschau, Apollinaris-Stadion Bad Neuenahr-Ahrweiler

Die größte Erlebnis- und Verkaufsmesse der Region findet in diesem Jahr bereits zum dritten mal an dem bewährten Standort am Apollinaris-Stadion Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Schon jetzt ist die Resonanz auf die beliebten Standflächen sehr groß.

Vom 28. Oktober bis zum 1. November 2006 verwandelt sich der Parkplatz am Apollinaris-Stadion in ein Erlebnis-Schaufenster der regionalen Wirtschaft. Nutzen auch Sie die einzigartige Chance, Ihr Unternehmen und Ihre Leistung im direkten persönlichen Kontakt zur effektiven Neukundengewinnung und Stammkundenpflege darzustellen.

Bei der letzten Veranstaltung besuchten über 16.000 Gäste die Verbraucherausstellung „Ahrtal-Schau“. Auf über 6.000 m² Ausstellungsfläche, verteilt in sieben Hallen und auf dem Freigelände, präsentierten sich über 140 Aussteller, die zu 80 % aus der Region stammen.

In diesem Jahr wurden neue Grundlagen für Ihren Geschäftserfolg konzipiert. So wird erstmals die Region Bonn stark in die Besucherwerbung einbezogen, da dieses Klientel für viele Unternehmen aufgrund der geographischen Nähe eine interessante Zielgruppe darstellt. Darüber hinaus entstehen neue Themenhallen zu den Komplexen „Hochzeit & Feste feiern“ sowie „Aktiv leben – gesund bleiben“.

Ein attraktives Rahmenprogramm rundet an allen Tagen die Erlebnismesse ab. Zur Zeit werden zudem hochkarätige Abendshows geplant. Dem Aspekt der Kinderunterhaltung wird durch Non-Stop-Kinderbetreuung und vielen weiteren Aktionen und Attraktionen noch stärker Rechnung getragen.

Standflächen für die gesamte Messedauer erhalten Sie schon ab 792,- € zzgl. der gesetzlicher MwSt.

Weitere Informationen sowie unverbindliche Ausstellerunterlagen sind bei marc ulrich marketing unter Telefon 02641/918770 und www.ahrtaischau.de erhältlich.

Einweihung des neuen Kompetenzzentrums in Antweiler

Morgan Rekofa eröffnete das neue Kompetenzzentrum für rotierende Übertragungssysteme in Antweiler. Für den Anbau des neuen Bürogebäudes für Verwaltung, Entwicklung, Arbeitsvorbereitung, Einkauf und Vertriebsmitarbeiter und die fertig gestellte Produktionsstätte für aktuellste Entwicklungen hat das Unternehmen rund eine Million Euro investiert, wobei fast alle Aufträge an lokale Firmen vergeben und 40 weitere Arbeitsplätze in Antweiler geschaffen wurden.

Morgan Rekofa entwickelt, fertigt und verkauft Produkte und Systemlösungen, die unverzichtbarer Bestandteil vieler Anwendungen sind und sich in den vielfältigsten Branchen von



Unternehmensführung li. Klaus Hoffmann, re. Mark Lejman, Landrat Dr. Jürgen Pföhler, Bürgermeister Hermann-Josef Romes, Ortsbürgermeister Egon Honerbach

Licht im Innovationspark

Grafschaft Weithin sichtbar ist seit kurzem die blaue Eingangsbeleuchtung des ersten Gebäudes im Innovationspark Rheinland. Die Ansiedlung des HDAl® – Haus der Architekten und Ingenieure ist nicht nur ein Gewinn für den Innovationspark selbst, sondern auch für die gesamte Region Ahrweiler.

Das HDAl® - Haus der Architekten und Ingenieure ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Bauen und versteht sich als Kompetenzzentrum aller Fachrichtungen im Bauwesen. Da beabsichtigt ist, zahlreiche Fachrichtungen wie z.B. Hoch-, Tief- und Straßenbau, Geologie, Statik, Elektrotechnik, Heizungs- und Klimatechnik, Energieberatung, Brandschutz, Stadtplanung und Baubiologie zu vertreten, können Synergien zum Nutzen der Kunden effektiv genutzt werden. Mit dem Einzug der Achs Plan Ingenieure GmbH, die private und öffentliche Bauherren bei den vielfältigsten Aufgaben der Erschließung des Straßenbaus sowie der Bauüberwachung von Hoch- und Tiefbauprojekten aller Art unterstützt,

der Automobil- bis hin zur Medizingeräteindustrie und den großen Kreuzfahrtschiffen wiederfinden: im Prinzip überall dort, wo zuverlässige Stromübertragung gefragt ist. Hier bietet das Unternehmen Standard auf elektromechanischer Basis, genauso wie optoelektronische und berührungslose Neuentwicklungen.

Das neue Kompetenzzentrum bietet ideale Möglichkeiten, die hohen Ansprüche an eine optimale Leistung des Unternehmens zu realisieren. So wird jeder Arbeitsschritt exakt überwacht und bevor ein fertiges Produkt das Haus verlässt, wird es nach modernsten Methoden auf die anerkannt hohe Qualität geprüft.

Die Firma Morgan Rekofa blickt auf eine lange Tradition zurück: von der Gründung der „Rheinischen Kohlebürsten AG“ durch Franz Wenzel in Ahrweiler im Jahre 1921 über den Erwerb aller Geschäftsanteile durch die in England ansässige Morgan Gruppe 1998 bis heute mit dem Ausbau des Werkes in Antweiler zum Kompetenzzentrum und damit zur Produktionsstätte der aktuellsten Entwicklungen im Bereich rotierende Übertragungssysteme des Unternehmens. Das moderne Unternehmen in Antweiler hat die Mitarbeiterzahl von 50 auf rund 90 aufstocken können und so weitere 40 Arbeitsplätze nach Antweiler gebracht und das mit steigender Tendenz, so Geschäftsführer Klaus Hoffmann.



Heiko Ulrich, Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG, Raymund Pfennig, Kreisverwaltung Ahrweiler, Bürgermeister Achim Juchem, Dipl.-Ing. Hartmut Veit Büchner, HDAl, Landrat Dr. Jürgen Pföhler

wurde bereits ein großer Schritt in diese Richtung realisiert. Außerdem haben die beratenden Ingenieure Lunkenheimer und Schulte ihr Ingenieurbüro für Bautechnik und Baustatik kürzlich eröffnet. Deren Tätigkeitsfelder erstrecken sich von der baustatischen Prüfung im Massiv- und Metallbau über Tragwerksplanungen bis hin zu gutachterlichen Stellungnahmen und Sanierungskonzepten.

Mehr unter www.hdai.org

Aktion Schülerwettbewerb Physik und Technik der Firma Rhodius Schleifwerkzeuge und des Kreises Ahrweiler

Das Unternehmen Rhodius Schleifwerkzeuge aus Burgbrohl wurde für seine Innovationen im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Hochleistungs-Schleifwerkzeugen mit dem Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Die Firma Rhodius hat in Zusammenarbeit mit dem Kreis Ahrweiler einen Schülerwettbewerb initiiert, um das erhaltene Preisgeld für die Jugend und die Entwicklung des technischen Fortschritts zu verwenden. Vor diesem Hintergrund wurden alle Schüler und Schülerinnen der 11 Haupt-, Regional- und Realschulen im Kreis Ahrweiler ab der 7. Klasse zu einem attraktiven Schülerwettbewerb eingeladen.

Die vier eingereichten Beiträge überzeugten die Jury durch ihre Qualität, so dass alle Teilnehmer einen Preis erhielten. Mit dem ersten Platz und damit 1.500 € wurden die Schülerinnen der Klasse 7a der Privaten Realschule der Ursulinen Calvarienberg für Ihre intensive Beschäftigung mit dem Luftwiderstand eines Körpers ausgezeichnet. Der zweite Preis i.H.v. jeweils 1.000 € wurde gleich zweimal verliehen. Zum einen an die Klasse 10R der Regionalen Schule Altenahr für ein Konzept zur Stromkostenreduzierung der Ahrtalschule und zum anderen an die 10. Klasse der Realschule Remagen mit dem Thema „Styrodur Hover-



Lehrer, Juroren, Landrat Dr. Jürgen Pöhler und Hausherr Gerald Lichter (rechts) mit den jungen Technikern

craft“: Den dritten Preis mit 500 € erhielt die Klasse 10R der Regionalen Schule Niederzissen für das Projekt „Heizen mit Holzpellets“.

Durch die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft ist dies der erste Schritt, das innovative Potential in den Schulen und bei den Schülern zu fördern. Dies soll weiter fortgeführt werden. Rhodius Geschäftsführer Gerald Lichter plant in einem zweiten Projektschritt die Gymnasien des Landkreises mit einzubeziehen.

Holz – Ein Energieträger mit Tradition – Holzhackschnitzelheizung Schloß Ahrenthal

Seit Mitte Dezember 2005 erfolgt die Beheizung von Schloß Ahrenthal bei Sinzig vollständig durch eine Holzhackschnitzelheizung. Holz ist die älteste Energiequelle des Menschen und liegt in der walddreichen Umgebung von Schloß Ahrenthal sprichwörtlich vor der Tür. So entschloss sich der Hausherr Dominik Graf von Spee, alle drei bestehenden Heizsysteme komplett zu ersetzen und die Fläche von zur Zeit 2200 m² ausschließlich über

eine Holzhackschnitzelheizung zu beheizen. Die Hackschnitzel stammen in der Form von Restholz, das nach der Stammholzgewinnung übrig bleibt, aus dem eigenen Wald und werden über Schubboden und Förderschnecken aus großen Vorratsbehältern in den Heizkessel gebracht. So werden ca. 500 m³ Holzhackschnitzel pro Jahr verbraucht, dies bietet im Gegensatz zur alten Ölheizung einen Preisvorteil von ca. 60 bis 70 %. Hackschnitzelheizungen funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie die Pelletfeuerung, eignen sich jedoch insbesondere für größere Wärmeabnehmer wie hier in Schloß Ahrenthal.

Alle Räume des Schlosses sind umweltfreundlich mit Holz beheizt und wurden zeitgleich mit dem Einbau der Heizung auch umfangreich renoviert. Zur Zeit stehen Büro und Gewerbeflächen von jeweils 130 m² für Interessenten zur Verfügung. Die mit Parket und hochwertigen Fliesen ausgestatteten Räumlichkeiten bieten auch die Kombination von Wohnen und Arbeiten. Herr Graf von Spee informiert unter **Tel. 02642/9905010** oder **ds@spee.de**.



RheinAhrCampus Remagen

Fachbereich Betrieb- und Sozialwirtschaft bietet „sechs Säulen“ für Unternehmen

Erste Säule:

Durch die neuen Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und den Vertiefungsrichtungen Logistik und E-Business sowie Gesundheits- und Sozialwirtschaft wird bestes Know-How für die Interessen der Wirtschaft vermittelt. Frühe Praxisorientierung garantiert wertvolles Wissen für die Berufseinsteiger von Morgen.

Zweite Säule:

Weiterbildung wird in der Form von Master-Studiengang und MBA-Fernstudienprogramm ermöglicht. Der Master-Studiengang Betriebswirtschaft ist als Vollzeitstudium wissenschaftlich ausgerichtet und bereitet auf Führungsaufgaben in Unternehmen vor. Dagegen können sich Mitarbeiter eines Unternehmens im MBA-Fernstudienprogramm mit sechs Schwerpunkten von Freizeit- und Tourismuswirtschaft über Marketing bis hin zum Sanierungs- und Insolvenzmanagement weiterbilden.

Dritte Säule:

Fachspezifische Betreuung von Diplomarbeiten oder Betreuung von aktuellen Problemstellungen während der Praxissemester. Hier geben Professoren ihr Experten-Know-how über die Studierenden und Diplomanden an die interessierten Unternehmer weiter.

Vierte Säule:

Veranstaltung regelmäßiger Vortragsreihen wie „Seminar Gesundheitsmanagement“ oder „Existenzgründung“ sowie Fachtagungen z.B. das jährlich stattfindende Remagener Logistikforum.

Fünfte Säule:

Professoren des RAC bieten Seminare, Trainings und Gutachterstellungen an wie z.B. in Outsourcingfragen, IT und Logistik, ERP- Einführungen, Unternehmenskommunikation, interkulturelle Kooperation, Reorganisation von Geschäftsprozessen und Analyse des Verkaufsprogramms.

Sechste Säule:

Im Bereich Sprachen/Internationales stellt das RAC Unternehmen eine Fülle von Dienstleistungen zur Verfügung. So werden u.a. Praktikumsplätze an international Studierende unter Ausnutzung des Förderprogrammes der Europäischen Union vermittelt. Weiterhin steht Mitarbeitern von Unternehmen, die internationale Wege beschreiten wollen, die Nutzung des digitalen Selbstlern-Sprachlabors für unterschiedliche europäische Fremdsprachen auf verschiedenen Niveaustufen zur Verfügung.

Infos vom RheinAhrCampus

Campus und Praxis: Das Materialanalyzelabor

Das Materialanalyzelabor des RheinAhrCampus bietet folgende für die Praxis von Unternehmen bedeutende Leistungen an:

Rasterelektronenmikroskopie

Ein Verfahren, das mit seinen Vergrößerungsmöglichkeiten von mehreren 1000-fach und seiner Auflösung bis in den Nanometerbereich der Lichtmikroskopie deutlich überlegen ist.

ESEM

Ein spezielles Rasterelektronenmikroskop, bei dem die Proben in Wasserdampfatosphäre untersucht werden. Der RheinAhrCampus hat eines der wenigen in Deutschland zur Verfügung stehenden Geräte dieses Typs.

„Electron Spectroscopy for Chemical Analysis“ (ESCA)

ESCA zeigt den Oxidationszustand der Elemente in den obersten atomaren Lagen der Probe an, also kurz gesagt: die chemische Zusammensetzung. Durch die Möglichkeit, während der Analyse gezielt Schichten abzutragen, können auch Tiefenprofile erstellt werden und beispielsweise die Tiefe einer Korrosionsschicht kann überprüft werden.

Laserdesorptionsmassenanalyse (LAMMA)

Dieses Verfahren ermöglicht orts aufgelöste Spurenelementanalysen. So kann man z.B. organische Verunreinigungen oder Lösungsmittelreste an metallischen Werkstoffen oder Geräten nachweisen und identifizieren.

Diese Dienstleistungen des Materialanalyzelabors des RheinAhrCampus können entweder in Form von Aufträgen in Anspruch genommen werden oder auch im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen. Für Firmen, die von Studierenden im Praxissemester oder im Rahmen ihrer Diplomarbeit solche Analysen am RheinAhrCampus durchführen lassen, sind die Angebote kostenlos. Mehr Informationen sind über die Web-Seiten erhältlich:

http://www.rheinahrcampus.de/~kessler/home/thu_service_f.html



Neue Förderprogramme

Infos vom RheinAhrCampus

Den RheinAhrCampus über den Förderkreis unterstützen

Aufgabe des im Jahr 1994 gegründeten Förderkreises der Fachhochschule im Kreis Ahrweiler e.V. ist die ideelle und materielle Unterstützung der wesentlichen Aufgaben und Ziele des RheinAhrCampus Remagen und damit die Stärkung dieses Standortes der Fachhochschule Koblenz.

Dies geschieht im Wesentlichen durch die Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschule und Praxis, die Finanzierung von Ausstattung und Geräten, die Vermittlung von Praxissemesterplätzen und durch Begegnungsveranstaltungen, das Prämieren herausragender Diplomarbeiten, die Unterstützung der Teilnahme an auswärtigen Seminaren und Messen, die Förderung des Kontakts mit ausländischen Hochschulen, die Förderung des öffentlichen Auftretens der Fachhochschule sowie die Unterstützung von Veranstaltungen und Tagungen. Zudem wird die Fachhochschule mit bedeutenden Repräsentanten der Wirtschaft, der öffentlichen Institutionen und der Politik zusammen gebracht.

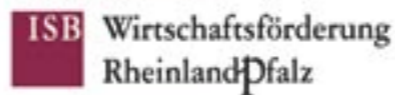
Mitglieder des Förderkreises sind Einzelpersonen sowie Unternehmen und Institutionen. Der Jahresmindestbeitrag ist für Einzelpersonen 20,- Euro, für juristische Personen 60,- Euro und für Studenten und Studentinnen 7,- Euro. Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Nähere Informationen unter www.rheinahrcampus.de/info/info08.html. Dort kann ein Antragsformular für eine Mitgliedschaft heruntergeladen werden.

Kontakt: Förderkreis der Fachhochschule im Kreis Ahrweiler e.V., Vorsitzender Thomas Wolff, Wolffstr. 1, 56746 Kempenich, Tel. 02655/51192, Fax 02655/502192

Neues Export-Garantieprogramm der ISB

Mehr finanzielle Spielräume für exportorientierte rheinland-pfälzische Unternehmen



Für die im Ausland liegenden wirtschaftlichen Risiken von Warenlieferungen und Dienstleistungen können unter bestimmten Bedingungen Garantien durch das Export-Garantieprogramm der ISB (Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH) übernommen werden. Dadurch werden exportorientierten rheinland-pfälzischen Unternehmen mehr finanzielle Spielräume ermöglicht.

Die ISB übernimmt die Gewährleistung für bis zu 50 Prozent des Risikos, das von den Hausbanken oder Versicherern im Rahmen von Auslandsaufträgen übernommen wurde. Das gilt für Bietungs-, Anzahlungs-, Lieferungs- und Leistungsgarantien. Damit verringern sich für Unternehmen die Kosten, die sie bei Hausbanken oder Versicherern für die Risikoabsicherung aufwenden müssten.

Das Export-Garantieprogramm ist auf mittelständische Unternehmen und Angehörige freier Berufe mit Sitz in Rheinland-Pfalz und einem Jahresumsatz von nicht mehr als 150 Mio. EUR zugeschnitten. Das von der ISB maximal übernommene Risiko liegt bei 1,5 Mio. EUR im Einzelfall. Außerdem ist das Export-Garantieprogramm auch mit anderen Programmen der ISB kombinierbar. Die Antragstellung erfolgt über Hausbanken oder Versicherungsgesellschaften.

Nähere Informationen erteilt die ISB, Rudolf Klan, Tel. 06131/985-410, Fax 06131/985-484, E-Mail: rudolf.klan@isb.rlp.de

Neues Mittelstandsförderungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz

Das neue Mittelstandsförderungsprogramm richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, freiberuflich Tätige, Existenzgründer und natürliche Personen, die Gewerbeimmobilien vermieten oder verpachten.

Durch das neue Mittelstandsförderungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz werden zinsverbilligte Darlehen vergeben. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (Handwerk, Handel und sonstiges Dienstleistungsgewerbe), sowie freiberuflich Tätige (z.B. Ärzte, Steuerberater, Architekten) und natürliche Personen, die Gewerbeimmobilien vermieten oder verpachten. Existenzgründer sowohl der gewerblichen Wirtschaft als auch der freien Berufe müssen zudem nachweisen, dass sie über die erforderliche fachliche und kaufmännische Qualifikation für die unternehmerische Tätigkeit verfügen und diese Existenz die Haupteinverdienungsgrundlage darstellt. Grundsätzlich werden 3/4 der förderfähigen Kosten finanziert, unter besonderen Voraussetzungen ist eine Finanzierung von bis zu 100 % möglich. Der Kredithöchstbetrag für Investitionskredite beträgt 2 Mio. EUR bei einer Kreditlaufzeit bis zu 10 Jahren und höchstens 2 tilgungs-

freien Anlaufjahren. Im Rahmen von Betriebsmittelfinanzierungen liegt der Kredithöchstbetrag bei 500.000 EUR; hier wird eine Kreditlaufzeit von bis zu 6 Jahren und einem tilgungsfreien Anlaufjahr zu Grunde gelegt.

Der Zinssatz wird für die gesamte Laufzeit festgeschrieben. Das Darlehen wird zu dem am Tag der Zusage geltenden Programmzinssatz zugesagt, der sich an der Entwicklung des Kapitalmarktes orientiert. Der jeweils aktuelle Zinssatz wird durch die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) bekannt gegeben. Die Auszahlung der jeweiligen Darlehen erfolgt zu 96 %. Nach Ablauf der tilgungsfreien Anlaufjahre wird das Darlehen in gleich hohen halbjährlichen Raten getilgt. Eine vorzeitige ganze oder teilweise außerplanmäßige Tilgung des ausstehenden Kreditbetrages ist möglich.

Anträge zum Mittelstandsförderungsprogramm werden ausschließlich über die Hausbanken entgegengenommen. Dort sind bankübliche Sicherheiten zu stellen. Form und Umfang der Besicherung können im Rahmen der Kreditverhandlungen mit der Hausbank vereinbart werden.

STARegio Ausbildung im Verbund

STARegio, ein Projekt, das die Handwerkskammer Koblenz gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) durchführt, ermöglicht eine sog. Ausbildung im Verbund.

Diese ist dann möglich, wenn Handwerksbetriebe, die ausbilden wollen, aufgrund ihrer Spezialisierung nicht in der Lage sind, den Ausbildungsrahmenplan in vollem Umfang zu erfüllen. Verschiedene Ausbildungsinhalte werden dann durch einen Partnerbetrieb vermittelt, so dass der Lehrling dann in zwei Betrieben lernt. Jedes Unternehmen vermittelt nur den Teil des Ausbildungsrahmenplanes, auf den man sich im Ausbildungsvertrag verständigt hat.

Zur Zeit laufen 125 der in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Koblenz eingetragenen Lehrverträge über STARegio; die Tendenz ist steigend.

Kontakt: Bundesinstitut für Berufsbildung, Kornelia Raskopp, Tel. 0228/107-2024, mailto:raskopp@bibb.de, www.bibb.de

Förderprogramm zur Verbesserung der Materialeffizienz

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bietet ein neues Förderprogramm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur rentablen Verbesserung der Materialeffizienz (VerMat) an.

Das Programm richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit dem Ziel, diese beim Erkennen von Möglichkeiten zur Verringerung des Materialeinsatzes und der genauen Lokalisation von Einsparpotenzialen zu unterstützen. Gegenstand der Förderung ist eine fachliche Beratung durch den Beraterpool der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea). Diese Berater führen zunächst eine fachliche Erstberatung in Form einer Potenzialanalyse und in einem weiteren Schritt eine Vertiefungsberatung durch.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.materialeffizienz.de

Verwirklichen Sie Ihr Vorhaben. Schonen Sie Ihr Guthaben.

Kreissparkasse Ahrweiler

Was auch immer Ihr Unternehmen gerade braucht: Mit umfassender Beratung und maßgeschneiderten Finanzierungsangeboten vom Kredit bis zum Leasing ist die Kreissparkasse der richtige Partner. Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gern.

www.ksk-ahrweiler.de

Empfang der Wirtschaft

Am **27.11.06** findet der diesjährige „Empfang der Wirtschaft im Kreis Ahrweiler“ statt. Die bewährte Informationsdrehscheibe, welche Unternehmer mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und öffentlichem Leben zusammenführt, wird in diesem Jahr bereits in siebter Auflage veranstaltet. Ausrichter der Gemeinschaftsveranstaltung sind der Kreis Ahrweiler, die Industrie- und Handelskammer Koblenz, die Kreishandwerkerschaft und die Rhein-Zeitung.

Service für das Handwerk

Landrat Dr. Pföhler hat den Informationsfluss zwischen Handwerkern, Schule und Wirtschaftsförderung angekurbelt. So fand im Juni diesen Jahres erstmalig ein Auftaktgespräch zwischen diesen Gruppen statt, das zukünftig zu einer Dauereinrichtung werden soll. Die Kreishandwerkerschaft mit Peter Gieraths an der Spitze, elf Innungsoberrmeister, Schulleiter Hans-Werner Rieck von der Berufsbildenden Schule und das Wirtschaftsförder-Team der Kreisverwaltung kamen zu einem aktuellen Meinungsaustausch zusammen.

Besprochen wurden Themen wie Schwarzarbeit, die Qualifizierung von Auszubildenden, die Berufsschulsituation, Ausbildungsvergütungen sowie die Konkurrenzsituation des Handwerks gegenüber Supermärkten und Discountern. Landrat Dr. Pföhler machte auf besondere Serviceleistungen des Kreises für das Handwerk aufmerksam. Zwar dürfen bei öffentlichen Ausschreibungen aus rechtlichen Erfordernissen grundsätzlich keine heimischen Unternehmen bevorzugt werden, einen besonderen Service wird diesen Betrieben dennoch geboten. So gehen alle Ausschreibungen per Mail an die Kreishandwerkerschaft. Veröffentlichungen finden nicht nur überregional, sondern auch regional in der Rheinzeitung, dem General-Anzeiger und den Krupp-Blättern statt. Außerdem können alle Veröffentlichungen auf der Homepage des Kreises www.kreis-ahrweiler.de unter der Rubrik Verwaltung online, öffentliche Ausschreibungen, abgerufen werden.

Weiterhin werden prinzipiell große Aufträge, wo immer möglich, in Einzellosen vergeben, um auch kleineren Unternehmen eine Wettbewerbschance zu eröffnen.

Willkommen zur Perspektivum 2006

2. Energie- und Umweltmesse am Sonntag, 17. September, 10-18 Uhr, Landskroner Festhalle in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Mit den Erneuerbaren Energien wächst die Perspektivum. Rund 50 Aussteller präsentieren in diesem Jahr Wege in eine nachhaltige Energieversorgung. Nach dem ersten „Probelauf“ 2005 ist damit die Ausstellungsfläche der Landskroner Festhalle für 2006 komplett ausgebucht. Wer Haus, Haushalt, Betrieb oder Fahrzeug(park) auf das Ende des fossilen Energiezeitalters vorbereitet, wer durch Energieeffizienz Kosten vermeiden will, dafür Finanzierungsmodelle und umweltgerechte Lösungen sucht, findet hier die Anregungen. Und nicht nur das. Selbst Energie erzeugen, mit eigenem Solardach, Biogasanlage, Wind- oder Wasserrad, mit Kopplung von Strom und Wärme - zum Beispiel. Oder berufliche Perspektiven und Ausbildungswege in einem wachsenden Markt ausloten.

Mit einem Wort: an einem Wirtschaftssektor der Zukunft teilhaben. Auch hierfür ist die Perspektivum 2006 ein Forum. Erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe liegen vor der Haustür. Sie zu ernten und für unsere Region zu gewinnen, will die Perspektivum auch in diesem Jahr beitragen.

Mehr unter www.perspektivum.info



Herausgeber: Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Ahrweiler

Wilhelmstraße 24-30 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Verantwortlich: Guido Nisius · Redaktion: Regina Sistig

Tel. 02641/975214 · Fax 02641/975553

regina.sistig@aw-online.de · www.wirtschaftsfoerderung-kreis-ahrweiler.de